

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 27. November 2003 um 18.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Dr. Küntzer

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Mahlmeister (für Stadtrat Heisel)

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt
Stadtrat May

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (bis 19.25 Uhr; Ziff. 2)

Amtsrat Teichmann
Dipl.-Ing. Lepelmann
Dipl.-Ing. Rützel (Ziff. 2)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Bgm. Böhm
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadträtin Stocker
Stadträtin Baier
Stadtrat Jeschke
Stadträtin Heisel
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Lorenz
Stadtrat Haag
Stadtrat Konrad
Stadträtin Schmidt

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Heisel
Stadträtin Richter

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert Stadtrat Müller an seinen Antrag, TOP 2 a der nichtöffentlichen Sitzung (Alternative zum S 1 Brunnen) im öffentlichen Teil zu behandeln und dass sein Antrag abgelehnt worden ist. Er sieht sich deshalb nicht in der Lage über die Angelegenheit „Baugebiet Hammerstiel“ (TOP 5 öffentliche Sitzung) zu entscheiden und verlangt, dass dies in die kommende Stadtratssitzung verwiesen wird.

Oberbürgermeister Moser stellt zur Abstimmung, den Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung – Baugebiet Hammerstiel – in den nichtöffentlichen Teil zu verweisen.

- Mit 9 : 4 Stimmen –

Der Punkt „B-Plan Nr. 87 „Unterer Hammerstielweg; Billigung des Entwurfs und Auslegungsbeschluss“ wird in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

Daraufhin besteht Stadtrat Müller darauf, diese Entscheidung rechtlich durch Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel überprüfen zu lassen.

1. Sportlerehrung 2003

- Mit 13 : 0 Stimmen –

Mit den Vorschlägen des Stadtverbandes für Leibesübungen für die Sportlerehrung 2003 besteht Einverständnis.

2. Rathaus Kitzingen; Erneuerung / Neubau des Aufzugs Hst. 1.0600.9452

A) Dipl.-Ing. Lepelmann zeigt anhand einer Folie die Planungen auf und erläutert die einzelnen Varianten näher. Stadtrat Konrad, Senioren- und Behindertenbeirat, bedankt sich zunächst für die Annahme seines Antrags, den Punkt von der Tagesordnung der letzten Sitzung zu nehmen und in die heutige Sitzung zu verschieben. Er spricht sich für die Variante 7 aus und hält es für sinnvoll, die Haltestation des Aufzugs in der Rathaushalle zu streichen (Ersparnis 15.000 €). Er ist der Auffassung, dass die Rathaushalle auch durch eine Rampe für Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht werden kann. Er fragt nach möglichen Zuschüssen.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erwidert, dass der eingereichte Antrag von der Regierung von Unterfranken mangels Mittel abgelehnt worden ist.

Stadträtin Wallrapp steht auf dem Standpunkt, dass der Aufzug nicht auf allen Ebenen den Rathauses halten muss. Sie stellt sich vor, dass die bürgerintensiven Sachgebiete in das Erdgeschoss bzw. den Neubau umgesiedelt werden sollten.

Stadtrat Müller stellt den Antrag auf Beendigung der Rednerliste bzw. Schluss der Debatte.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Der Antrag von Stadtrat Müller auf Beendigung der Rednerliste bzw. Schluss der Debatte wird angenommen.

C) – Mit 1 : 12 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag
 - der Ergänzung SG 62/Fo vom 27.03.2003, sowie
 - den Lösungsansätzen mit Kostenschätzung SG 62/Rü-Roi vom 28.04.2003 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf ein „behindertenfreundliches Rathaus“, die vom Finanzausschuss gewünschte Variante aus den Lösungsansätzen mit Kostenschätzung vom 28.04.2003 zu realisieren.

Gewünschte Variante 7 = behindertenfreundlicher Aufzug mit Haltestelle in der Rathaushalle, dem 1. und 2. Stockwerk Altbau für 196.500 €

3. Die für die gewünschte Variante erforderlichen Mittel in Höhe von 196.500 € werden auf der HH-Stelle 1.0600.9452 bereitgestellt.

D) – Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag
 - der Ergänzung SG 62/Fo vom 27.03.2003, sowie
 - den Lösungsansätzen mit Kostenschätzung SG 62/Rü-Roi vom 28.04.2003 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf ein „behindertenfreundliches Rathaus“, die vom Finanzausschuss gewünschte Variante aus den Lösungsansätzen mit Kostenschätzung vom 28.04.2003 zu realisieren.

Gewünschte Variante 7 = behindertenfreundlicher Aufzug ohne Haltestelle in der Rathaushalle, mit Haltestelle im 1. und 2. Stockwerk Altbau für 181.500 €

3. Die für die gewünschte Variante erforderlichen Mittel in Höhe von 181.500 € werden auf der HH-Stelle 1.0600.9452 bereitgestellt.

E) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Für die ebenfalls beschlossene

- Änderung des Haupteingangsbereiches
- Behinderten WC und Wickelaufgabe
- Modernisierung des Einwohnermeldebüros

werden auf der HH-Stelle 1.0600.9452 zusätzlich 61.500 € bereitgestellt. Darin enthalten sind ca. 7.000 € für die Zwischentüre von der Vermittlung zum Nebenraum.

3. Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Kommunalprogramms

A) Altstadt

B) sonstige Bereiche (Südstadt)

- Mit 13 : 0 Stimmen -

Zu A) Altstadt

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass weitere Privatmaßnahmen inzwischen fertiggestellt sind. Geprüfte Schlussrechnungen liegen vor, somit können die Anträge entschieden werden.

1.1. **Anwesen Schrankenstr. 13**

Durchgeführte Arbeiten:		Maler- und Verputzarbeiten; Dacherneuerung
geprüfte Bausumme:		19.099,96 €
davon zuschussfähig:	15.016,68 €	
vorgeschlagene Zuschussquote:		30 %
vorgeschlagener Zuschuss:		4.505,-- €

1.2 **Anwesen Rosenstr. 17**

Durchgeführte Arbeiten:		(Denkmalschutz) Maler- und Verputzarbeiten; Natursteinarbeiten
geprüfte Bausumme:		153.152,12 €
davon zuschussfähig:	149.941,10 €	
vorgeschlagene Zuschussquote:		30 %
vorgeschlagener Zuschuss:		10.000,-- € (Maximal-Zuschuss)

Anmerkung:

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein bedeutendes Kitzinger Baudenkmal – das sog. „Thüngensche Schlösschen“- errichtet ungefähr zur Entstehungszeit des Kitzinger Rathauses. Der Gebäudekomplex an der Ecke Rosenstraße/Lindenstraße zeichnet sich durch seine Größe, Lage und die besonders aufwendigen Steinverzierungen aus. Insbesondere die Natursteinarbeiten wurden im Vorfeld von fachkundigen Firmen soweit wie möglich in Augenschein genommen und angeboten. Aber erst nach Gerüststellung konnte der Schadensumfang gänzlich überblickt und festgestellt werden.

V.a. aufgrund unsachgemäßer „Sanierung“ nach dem Krieg ergaben sich so gravierende Bauschäden, dass die veranschlagten Instandsetzungskosten sich verdreifacht (!) haben. Unter diesen Umständen ist es der Eigentümerin hoch anzurechnen, dass die begonnene Sanierung dennoch fertiggestellt werden konnte. Das Ergebnis überzeugt voll und ganz.

Zu B) Sonstige Bereiche (hier Südstadt)

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass im Bereich der Südstadt eine weitere Maßnahme durchgeführt wurde. Geprüfte Schlussrechnungen liegen vor; somit kann der Antrag entschieden werden.

1.1 Friedrich-Ebert-Str. 6	(Denkmalschutz)
Durchgeführte Arbeiten:	Fensteraustausch, Natursteinarbeiten; Spengler- u. Maurerarbeiten
geprüfte Bausumme:	205.057,45 €
davon zuschussfähig:	rd. 160.000,-- €
vorgeschlagene Zuschussquote:	12 %
vorgeschlagener Zuschuss:	4.000,-- € (Max. Zuschuss)

4. Antrag der UsW-Fraktion vom 02.07.2003

„Maßnahmenpaket zur Belebung der Innenstadt“

- A) Dipl.-Ing. Lepelmann berichtet über den Antrag der UsW-Fraktion im allgemeinen und geht anschließend auf die einzelnen Punkte des Antrages ein.
- B) Zunächst führt er die Anregungen der UsW bezüglich der Aussetzung der Stellplatzablöse für die nächsten 3 Jahre aus. Er erläutert dazu auch die Stellungnahme der Verwaltung.
Es entsteht eine Diskussion. Stadtrat Dr. Küntzer stellt den Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung über den Teilantrag der UsW.
- C) – Mit 13 : 0 Stimmen –**
- Der Antrag von Stadtrat Dr. Küntzer auf Schluss der Debatte und Abstimmung über den Teilantrag der UsW wird angenommen
- D) – Mit 9 : 4 Stimmen –**
- Dem Antrag auf Aussetzung der Stellplatzablöse für die nächsten 3 Jahre wird nicht zugestimmt. Es bleibt bei der bisherigen Regelung.
- E) Als nächstes erläutert Dipl.-Ing. Lepelmann den Antrag auf drastische Reduzierung der Genehmigungsgebühren für Werbeanlagen in der Innenstadt. Er fügt die Stellungnahme der Verwaltung an.
- D) – Mit 10 : 3 Stimmen –**
- Dem Antrag auf drastische Reduzierung der Genehmigungsgebühren für Werbeanlagen in der Innenstadt wird nicht entsprochen; es bleibt bei der bisherigen Verwaltungspraxis.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.10 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose